

Auch Jungen wollen können –

Kultusministerin eröffnet Tagungsreihe zur Jungenförderung mit Auftaktveranstaltung in Hannover

Heute gelten Jungen als Bildungsverlierer; jedenfalls sind sie im statistischen Durchschnitt weniger erfolgreich. Sie lesen zumeist weniger gern und gut als die Mädchen, sie werden durch bildungsferne Rollenerwartungen im Lerneifer gebremst, sie sind im Unterricht oft abgelenkt oder stören gar, und viele machen sich kaum Gedanken über ihren künftigen Beruf und ihr Leben als Erwachsene.

Diesem Negativ-Trend will das Niedersächsische Kultusministerium durch einen neuen Blick auf die Schulpraxis entgegenwirken. Deshalb wird im Schuljahr 2013/14 eine Tagungsreihe mit dem Schwerpunkt der Jungenförderung durchgeführt. In ihrem Rahmen werden Bausteine für eine gendersensible Schul- und Unterrichtsentwicklung gesammelt, die in konkrete Empfehlungen für die Schulpraxis münden werden.

Die Auftaktveranstaltung unter dem Titel „Auch Jungen wollen können“ öffnet den Blick aller schulischen Akteure für die Relevanz und Komplexität des Themas. Sie stellt zugleich die Weichen für die vier regionalen Workshops speziell für Lehrkräfte, die im Laufe des Schuljahrs 2013/14 vier Handlungsfelder des Themas „Jungenförderung“ vertiefend beleuchten: Lesen/Medien – Differenzierung – Unterrichtsgestaltung – Lebensplanung und Berufsorientierung. Die zentrale Abschlussveranstaltung ist für Sommer 2014 geplant.

Die Auftaktveranstaltung findet am Donnerstag, den 12. September 2013, von 14 bis 17 Uhr in der Tellkampfschule Hannover (Altenbekener Damm 83, 30173 Hannover) statt.

Die Veranstaltung umfasst die folgenden Beiträge:

- Frauke Heiligenstadt (Niedersächsische Kultusministerin):
Individualisierung als Leitgedanke (nicht nur) in der Jungenförderung
- Hannelore Faulstich-Wieland (Prof. Dr., Universität Hamburg):
Doing gender im Schulalltag – Gendersensibilität als Ziel von Lehrer/innenbildung
- Olaf Jantz (Dipl. Päd., mannigfaltig e.V.):
Wie ticken Jungen – und wie passt das zu den Anforderungen der Schule?
- Podiumsdiskussion mit den Vortragenden, Vertreterinnen bzw. Vertretern aus
Schülerschaft, Lehrerschaft, Elternschaft sowie dem Publikum
- Schlusswort der Ministerin

Moderation: Marina Kormbaki (Journalistin, HAZ)

Eine formlose E-Mail-Anmeldung wird erbeten, und zwar bis 5. September 2013 an heidrun.hoefer@mk.niedersachsen.de.